



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 138-2023
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.185

Eingereicht am: 13.06.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Schneider (Biel/Bienne, SVP) (Sprecher/in)
Rashiti (Gerolfingen, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Direktion für Inneres und Justiz
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Bricht der Regierungsrat sein Versprechen und finanziert nun doch einen zweiten Transitplatz?

In der Gemeinde Wileroltigen entsteht für 3,3 Millionen Franken ein Transitplatz für ausländische Fahrende. Dieser Platz sei der einzige im Kanton Bern, bekräftigte Regierungsrätin Evi Alemann im Vorfeld der Abstimmung (vgl. Artikel «Der Transitplatz bei Wileroltigen soll der einzige seiner Art bleiben» vom 09.01.2020, [bernerzeitung.ch](https://www.bernerzeitung.ch)).

Unterdessen hat die Gemeinde Biel im Bözingenfeld ebenfalls einen Transitplatz eingerichtet. Dabei handelt es sich um ein auf zwei Jahre ausgelegtes Provisorium. Das Grundstück gehört dem Kanton, der gemäss Medienberichten auch die Kosten für den Auf- und Abbau sowie die Infrastruktur übernimmt.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie hoch sind die Kosten für den Kanton Bern, die mit dem Transitplatz in Biel verbunden sind?
2. Warum beteiligt sich der Kanton an den Kosten für den Transitplatz in Biel, wenn er im Abstimmungskampf um die Kreditvorlage «Wileroltigen» noch Gegenteiliges vermeldete?
3. Warum verrechnet der Kanton seine Auslagen für Auf- und Abbau sowie für die Infrastruktur nicht an die Gemeinde Biel weiter? War dies im Vorfeld überhaupt ein Thema?
4. Ist angedacht, dass der Transitplatz in Biel nach Ablauf der zwei Jahre dauerhaft eingerichtet wird? Wenn ja, welche Kosten wird der Kanton übernehmen?

Verteiler

- Grosser Rat